

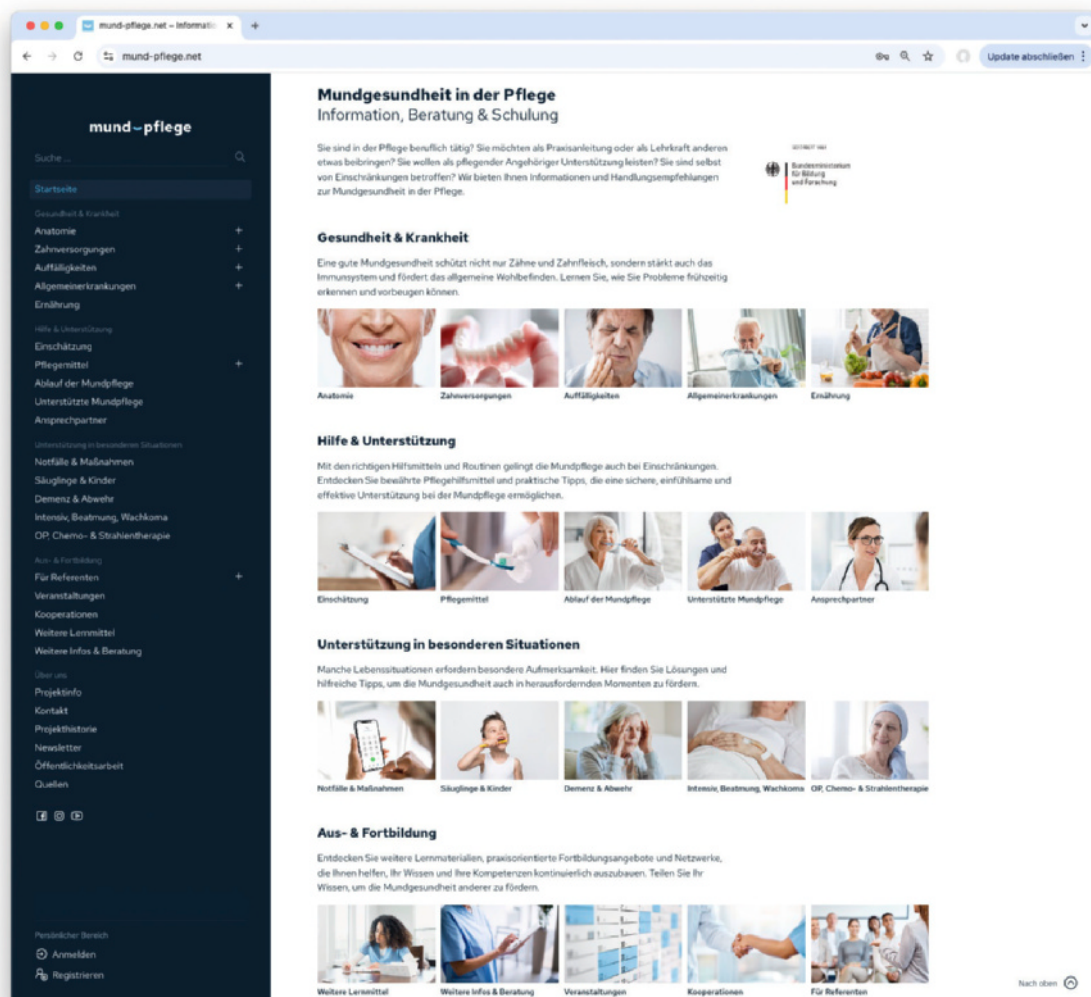
mund-pflege.net – Internetplattform zur Mundgesundheits in der Pflege

Elmar Ludwig

Im Jahr 2023 wurde erstmals der Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheits in der Pflege“ final veröffentlicht¹. Klinische Bilder, Grafiken, Illustrationen sind in Expertenstandards bewusst nicht vorgesehen. Gerade bei der Mundgesundheits gibt es aber bis heute in der Aus- und Fortbildung für die Pflege wenige gute und strukturierte Anschauungsmaterialien. Genau dafür wurde „mund-pflege.net“ geschaffen.

Ältere und auch pflegebedürftige Menschen haben heute im Vergleich zu früher mehr eigene Zähne im Mund oder tragen technisch komplizierten Zahnersatz, zum Teil abgestützt auf Implantaten. Die meisten Pflegekräfte sind mit dieser veränderten Situation nicht gut vertraut.

Worauf gilt es zu achten? Wann muss ein Zahnarzt kommen und was kriegt eine Pflegeperson selbst in den Griff? Ist eine elektrische Zahnbürste immer sinnvoll? Wie lässt sich eine Klammerprothese bei einem Menschen, der das selbst nicht mehr kann, sicher aus dem Mund entnehmen? Warum



soll man Prothesen nicht mit Seife reinigen und warum sollten Prothesen nachts, wenn möglich, nicht im Mund getragen werden? Warum sind Kompressen zur Mundpflege unverzichtbar?

Auch viele Zahnärzte/-innen, ZFA, ZMP und DH können diese spezifischen Fragestellungen der Mundhygiene in den unterschiedlichen Settings der Pflege nicht aus dem Stand heraus souverän beantworten. Beziehungsgestaltung bei Menschen mit Demenz, Schluckstörungen und Aspirationsgefahr, die Unterstützung der Mundpflege im Sitzen am Waschbecken oder gar im Liegen am Bett – dazu haben wir im Rahmen von Studium oder Ausbildung nur wenig gehört oder gesehen. Hier schlägt „mund-pflege.net“ eine Brücke.

Was ist „mund-pflege.net“?

„mund-pflege.net“ gibt als Informations-, Beratungs- und Schulungsplattform Antworten zu allen relevanten Fragen der Mundgesundheit von Menschen mit pflegerischem Unterstützungsbedarf. Initial vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert, wurde im Oktober 2024 der Verein „mund-pflege e.V.“ gegründet, um die Plattform weiterzuentwickeln. Ob Smartphone, Tablet oder Computer – die Informationen werden auf allen digitalen Endgeräten ansprechend präsentiert. Einzigartig ist der umfangreiche Fundus an Grafiken, Bildern, digitalen und realen Filmszenen sowie interaktiven Animationen. Ein Newsletter und eine Projekthistorie halten die Nutzer/-innen auf dem Laufenden. Ein Teaservideo (QR-Code am Ende des Beitrags) gibt in wenigen Minuten einen Überblick zu den Hintergründen und Funktionsmerkmalen von „mund-pflege.net“.

Wer garantiert die Qualität der Informationen?

Alle Empfehlungen zur Mundpflege wie z. B. die Wahl der Pflegemittel, die Durchführung der Pflegemaßnahmen auch bei notwendiger Unterstützung und in besonderen Situationen (z. B. Palliativ, Chemo- bzw. Strahlentherapie) orientiert sich am DNQP-Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit“ (s. Artikel „Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“ – was steckt dahinter?“, S. 120). Zusätzlich wurde ein wissenschaftlicher Beirat eingerichtet, der die fachliche Stimmigkeit und die Aktualität der redaktionellen Inhalte im Blick hat. Ein themenbezogener Quellenfundus gibt einen Überblick zur hinterlegten Literatur. In naher Zukunft soll zudem ein geeignetes Prüfsiegel die Aufbereitung der Gesundheitsinformationen bestätigen.

Wer sind die Zielgruppen?

Bisher richtet sich die Plattform in erster Linie an sogenannte Pflegefachkräfte mit mindestens 3-jähriger pflegerischer Ausbildung. Daneben können alle Menschen, die im (zahn-)medizinischen oder therapeutischen Kontext professionell mit dem Thema Mundgesundheit befasst sind, problemlos mit der Plattform arbeiten. Weniger qualifizierte Pflegepersonen sowie pflegende Angehörige und auch betroffene Menschen selbst sollen schon bald auf die Plattforminhalte in angepasster Form und Sprache zugreifen können.

Die Nutzung ist aktuell kostenfrei. Aufgrund des hohen Aufwands für Entwicklung und Pflege der Plattform werden besondere und erweiterte interessante Funktionen für die Aus- und Fortbildung in naher Zukunft über kostenpflichtige Lizenzen realisiert – die „Basisversion“ für die Nutzung im Pflege- und Praxisalltag wird aber kostenfrei bleiben.

Wie ist „mund-pflege.net“ strukturiert?

Mit 3 Klicks von der Frage zur Antwort – das ist unser Anspruch! Die Plattform umfasst aktuell 4 Themengebiete:

- Gesundheit & Krankheit,
- Hilfe & Unterstützung,
- Unterstützung in besonderen Situationen,
- Aus- und Fortbildung.

Neben einer Suchfunktion ist die Navigation über kriteriengeleitete Bildmotive realisiert. Zusätzlich erlaubt ein Navigationsmenü geübten Anwendern, zielorientiert und schnell die richtige Information zu finden. Schon in naher Zukunft wird eine neue Landingpage die Inhalte zielgruppenorientiert präsentieren. Auch die Schnellnavigation wird in diesem Zusammenhang überarbeitet, um den Zugang und den Umgang mit der Plattform intuitiver zu gestalten. Eine Merklistenfunktion, die aktuell nur Referenten/-innen zur Verfügung steht, soll dann allen registrierten Nutzer/-innen die zusätzlich Möglichkeit geben, auf die jeweils persönlich wichtigsten Inhalte schnell zugreifen zu können.

Im Themengebiet Gesundheit & Krankheit finden sich zur „Anatomie“ unter anderem Bilder und ein interaktives 3D-Modell zu den Bestandteilen der Mundhöhle (Abb. 1) sowie Grafiken zum Schluckakt (Abb. 2) mit vertiefenden Erläuterungen zu Schluckstörungen. Wie bei einem Expertensystem werden die charakteristischen Merkmale „zahnärztlicher Versorgung“ (Abb. 3) oder „Auffälligkeiten und Probleme“ im Zusammenhang mit Zähnen & Zahnfleisch, Zahnprothesen sowie Lippen & Schleimhäuten (Gaumen, Wange & Zunge) über eine Vielzahl von Bildbeispielen veranschaulicht (Abb. 4). Zusammenhänge zwischen schlechter Mundgesundheit und

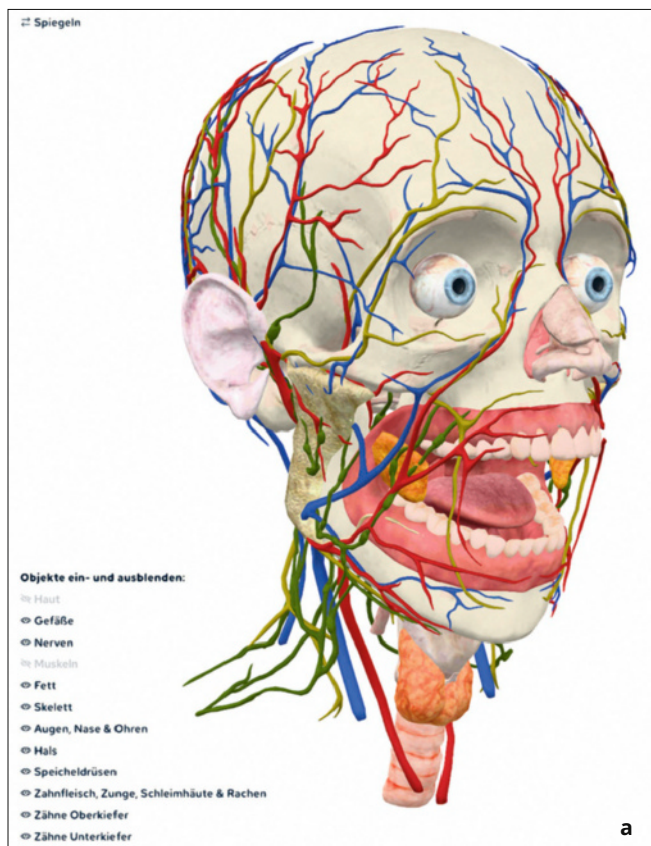


Abb. 1a bis c Anatomie: Ein interaktives 3D-Modell (a) erlaubt einen Blick hinter die „Kulissen“. Für eine gute Kommunikation beschreiben verschiedene Perspektiven (b und c) die anatomisch sichtbaren Strukturen im Mund.

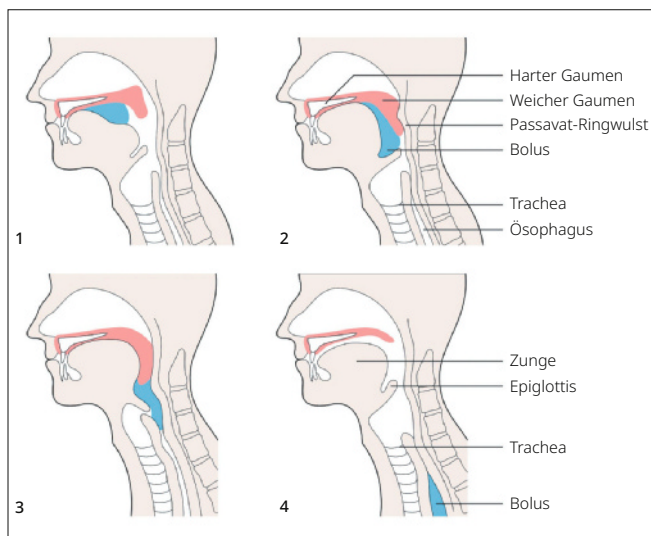


Abb. 2 Schluckakt & Schluckstörungen: 25 Muskelpaare und 5 Hirnnervenpaare koordinieren die 4 Phasen des Schluckaktes: orale Vorbereitungs-Phase (1), orale Transport-Phase (2), pharyngeale Phase (3), ösophageale Phase (4). Die Plattform erläutert zudem, wie man in der Praxis Schluckstörungen erkennt und die Gefahr einer Aspiration minimiert.

Allgemeinerkrankungen sowie Aspekte der Ernährung runden das Themengebiet ab.

Das Themengebiet Hilfe & Unterstützung fasst die für die Mundpflege wichtigen Pflege- und Hilfsmittel zusammen, beschreibt bewährte Abläufe und über animierte Pflegefilme sowie interaktiv steuerbare Pflegeszenen werden Aspekte der Ergonomie und Ideen zur Minimierung der Aspirationsgefahr anschaulich dargestellt (Abb. 5). Die Techniken für die Unterstützung der Mundpflege im Sitzen am Waschbecken bzw. im Liegen am Bett sind mit Expert/-innen der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) abgestimmt. Zudem werden Abläufe sowie konkrete Maßnahmen zur Mundpflege, zur Reinigung und Lagerung von Zahnprothesen und zur Inspektion der Mundhöhle beschrieben und gezeigt.

Im Themengebiet Unterstützung in besonderen Situationen stehen spezielle pflegerische Herausforderungen und mögliche Lösungen im Mittelpunkt. So finden sich hier Tipps zu Mundtrockenheit oder Mukositis als Nebenwirkung einer Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich (Abb. 6) oder Ideen zu abwehrendem Verhalten (Validation, MCWB, MOUTH) in der

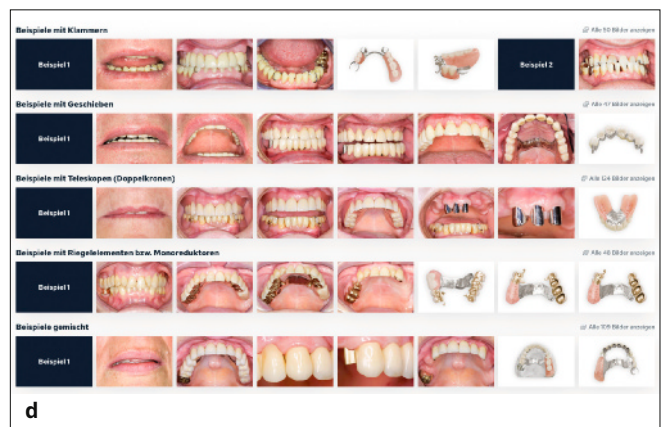
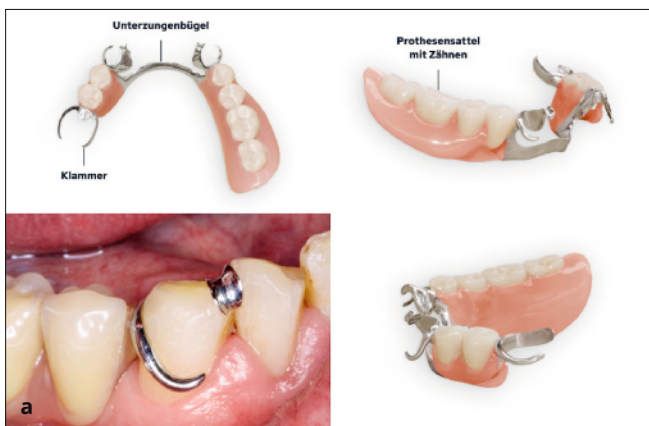


Abb. 3a bis d Zahnprothesen: Klammerprothese (a), Geschiebeprothese (b), Teleskopprothese (c) – und keine Prothese gleicht der anderen: Über eine Vielzahl von Fallbeispielen (d) werden die charakteristischen Merkmale der verschiedenen Konstruktionselemente von Teilprothesen deutlich. Dieser umfangreiche Bildfundus wird in der Zahnarztpraxis auch für Zahnersatzberatung gerne genutzt.

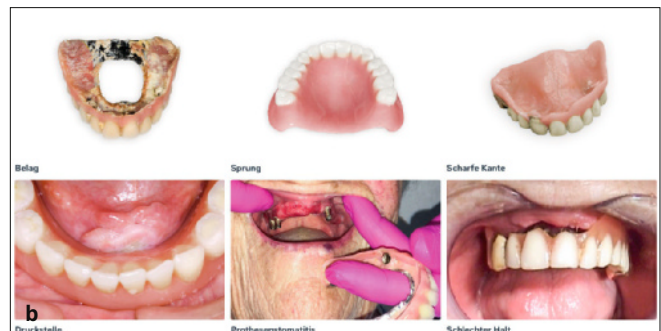


Abb. 4a bis c Häufigste Auffälligkeiten: Auffälligkeiten an Zähnen oder Zahnfleisch (a), bei Zahnprothesen (b) oder Lippen und Schleimhäuten (c) haben viele „Gesichter“ – „mund-pflege.net“ bietet dazu ein umfangreiches Bildarchiv.

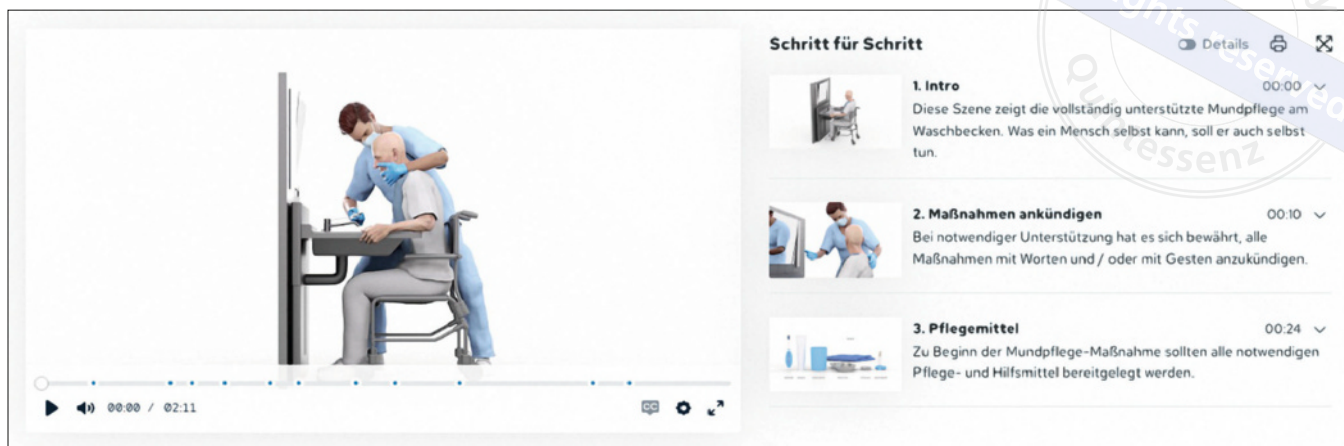


Abb. 5 Unterstützung der Mundpflege im Sitzen am Waschbecken: Pflegefilme mit Bildstrecken und Begleittexte zeigen anschaulich, worauf es bei der Zahn-, Mund- und Zahnprothesenpflege ankommt.



Abb. 6 Mukositis und Dermatitis: „mund-pflege.net“ erläutert u. a. Verhaltensmaßnahmen bei typischen Nebenwirkungen z. B. einer Strahlentherapie im Kopf-Hals-Bereich oder einer Chemotherapie.

Mundpflege bei Menschen mit kognitiven Einschränkungen (Abb. 10).

Für die Aus- & Fortbildung stehen weitere interessante Lernmittel, ein Veranstaltungskalender, Kooperationen mit interprofessionellen Workshops (s. Artikel „Interprofessioneller Workshop: Pflege und Zahnmedizin im Dialog“, S. 124) und ein Bereich für Referent/-innen zur Verfügung. Nach erfolgreicher Anmeldung können konkrete Lernsituationen bzw. Handlungsanlässe strukturiert beschrieben, kriteriengeleitet vertieft und angezeigte interprofessionelle Maßnahmenplanungen veranschaulicht werden (Abb. 7). Interaktive Pflegeszenen mit Abfolge bewährter Abläufe und ergänzenden Erläuterungen können für Schulungen genutzt werden (Abb. 8). Lernposter (Abb. 10) und Teilnahmezertifikate runden das Angebot für die Aus- & Fortbildung ab.

In Vorbereitung sind aktuell unter anderem abwechslungsreiche Quizfunktionen (Abb. 9), um das Lernen und den Unterricht abwechslungsreicher gestalten zu können.

Fazit

„mund-pflege.net“ ist die Informations-, Schulungs- und Beratungsplattform zur Förderung der Mundgesundheit in der Pflege – im Praxisalltag sowie in Aus- und Fortbildung. Auch für den zahnärztlichen Praxisalltag sind viele Funktionen nützlich und flexibel einsetzbar. „mund-pflege.net“ ist die gemeinsame Basis für den interprofessionellen Austausch.

Hinweise zu Förderungen

Die Plattform „mund-pflege.net“ wurde in den Jahren 2020 bis 2024 vom BMBF durch das Programm „Forschung an Fachhochschulen FH-Sozial“ gefördert. Die Projektleitung hatte Prof. Dr. Harald Mehlich für die Hochschule Neu-Ulm inne. Die digital animierten Szenen zu den Aspekten Ergonomie und Minimierung der Aspirationsgefahr (im Sitzen am Waschbecken und im Liegen am Bett) wurden finanziell gefördert durch die BGW. Die digital animierten Szenen zu konkreten Maßnahmen der Zahn-, Mund- und Zahnprothesenpflege wurden finanziell gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration des Landes Baden-Württemberg sowie durch die Landeszahnärztekammer Baden-Württemberg.

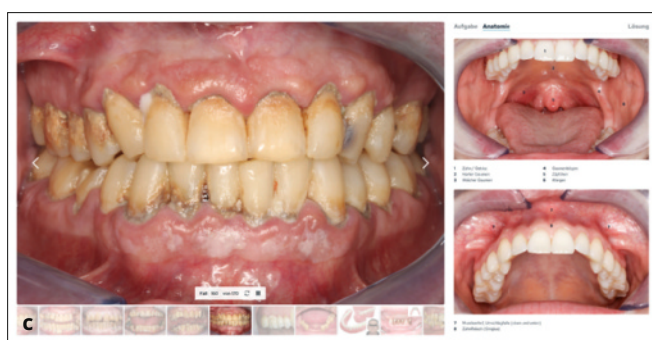


Abb. 7a bis d Strukturierte Beschreibung und Maßnahmen spezifischer Lernsituationen: Im Rahmen von Schulungen können Auffälligkeiten strukturiert besprochen und bei Bedarf krankhafte Veränderungen intensiver beleuchtet werden. Mediathek zur Fallauswahl und Leitfaden zur strukturierten Beschreibung (a), Fallbeispiel mit Bildlaufleiste für weitere Fälle (b), gesunde Mundhöhle mit Beschreibung anatomischer Strukturen zur Orientierung (c), Lösung mit Maßnahmenempfehlungen sowie kriteriengeleitete Verlinkungen zur Vertiefung einzelner Auffälligkeiten (d).

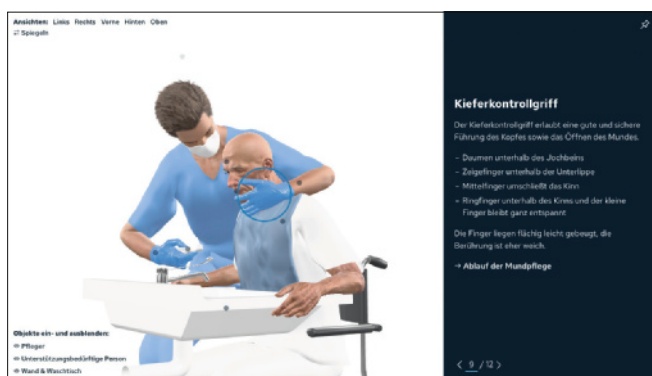


Abb. 8 Unterstützung der Mundpflege im Sitzen am Waschbecken: Für die Schulung sind interaktive 3D-Szenen in bewährter Abfolge mit Erläuterungen ein besonderes Highlight.



Abb. 9 Quizfunktionen: Zur Motivation und für mehr Abwechslung lässt sich schon bald über Quizfunktionen das erlernte Wissen nochmal wiederholen.

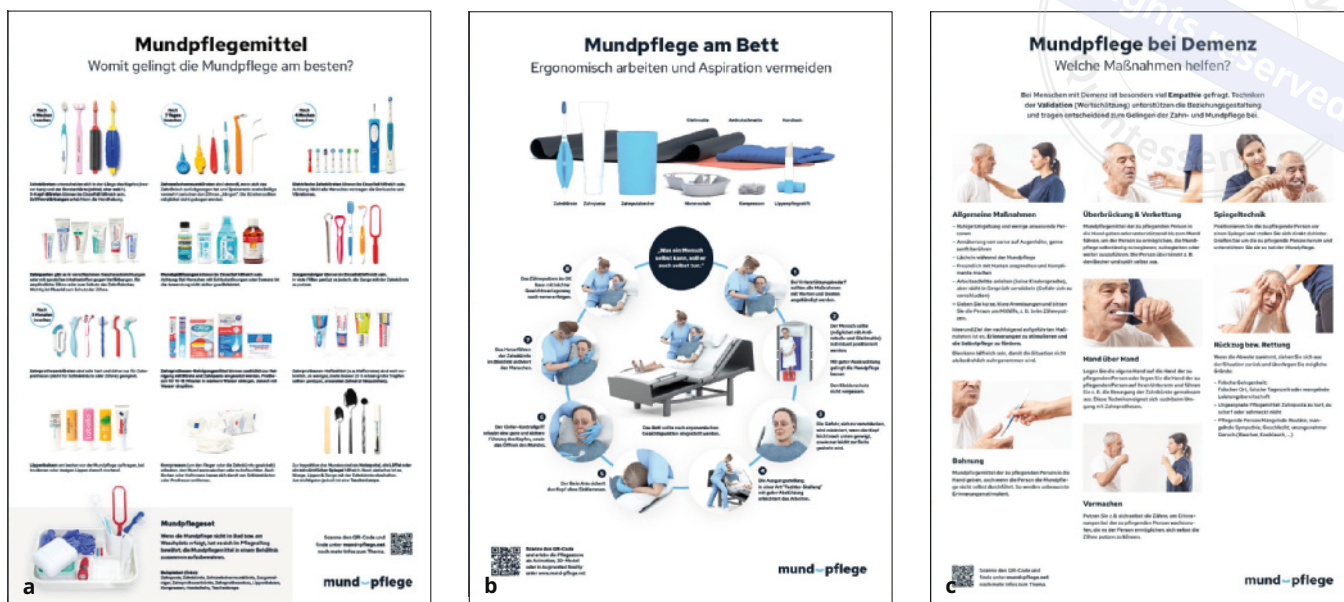


Abb. 10 Lernposter/„One-minute-wonder“: Als Brücke von der digitalen Welt des Lernens in das „reale“ Leben fassen Lernposter die wichtigsten Informationen als „Eyecatcher“ nochmal zusammen. Die Lernposter können auch für den Unterricht als Handreichung genutzt werden.

Zum Autor

Dr. Elmar Ludwig ist in Ulm in Gemeinschaftspraxis niedergelassen. Er ist Referent für Geriatrische Zahnmedizin der Zahnärzteschaft in Baden-Württemberg und war Mitglied der Arbeitsgruppe für den Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege“. Dr. Ludwig ist Mit-Initiator der Internetplattform „mund-pflege.net“ und Vorstandsvorsitzender des Vereins „mund-pflege e.V.“

Literatur

1. Deutsches Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP). Expertenstandard Förderung der Mundgesundheit in der Pflege. Entwicklung – Konsentierung – Implementierung. Osnabrück: DNQP, 2023.



Dr. Elmar Ludwig
Neue Straße 115
89073 Ulm
E-Mail: elmar_ludwig@t-online.de



Teaservideo